

# Deutsch und die englische Rechtschreibung

**Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 17. Dezember 2017 10:33**

## Zitat von Mikael

Außerhalb von Behörden gibt es keinen Zwang zur korrekten Rechtschreibung und Ausdrucksweise. Im Prinzip kann jeder schreiben und sprechen wie er will, solange ihn jemand versteht.

Das ist sicherlich richtig. Andererseits ist gesprochene und geschriebene Sprache ein extrem wichtiger sozialer Marker. Wenn ich die Standardsprache in Wort und Schrift nicht korrekt verwenden kann, wenn dieses Register geboten ist, dann bin ich im Aus. Wenn ich ein Bewerbungsschreiben absende, das vor Fehlern strotzt, landet das mit einiger Wahrscheinlichkeit im Müllheimer. Wenn ich mich aufgrund meiner Sprache am Telefon so anhöre, als ob ich aus dem Ghetto komme - selbst bei solchen Kleinigkeiten wie der mangelnden Differenzierung von /ç/ und /ʃ/ - dann werde ich so manchen Kontakt nicht hinbekommen.

Wir wollen als Lehrer aber, dass unsere Schüler Lebenschancen haben. Das ist übrigens auch die Begründung, die ich meinen Schülern bei der allfälligen Frage nach dem Sinn hinter Gedichten, Geschichte, Musik, Fremdwörtern und anderen Elementen der klassisch bildungsbürgerlichen Kultur gebe: "Wenn Sie die Anspielungen verstehen, über die richtigen Witze lachen, die richtigen Bemerkungen machen, sich richtig präsentieren, dann haben Sie die Chance dazugehören. Und Sie wollen bei den richtigen Playern mitspielen, denn dann haben Sie auch die Chance das passende Gehalt einzufahren."

Das kann einem gefallen oder nicht aber mangelnde Sprachkompetenz ist genau so ein wirksamer Social Marker wie Nägel aus dem Nagelstudio oder der tiefergelegte Asso-BMW.